

e-Payment Bundesverwaltungsgericht prescht vor

[7.1.2004] Das Bundesverwaltungsgericht implementiert als eine der ersten Einrichtungen die im Rahmen der Initiative BundOnline 2005 entstandene e-Payment-Plattform.

Das Bundesverwaltungsgericht mit Sitz in Leipzig startet als eine der ersten Institutionen in Deutschland eine Anwendung mit dem e-Payment-System der Initiative BundOnline 2005. Implementiert wurde das zentrale Abrechnungssystem des Bundes für die Bestellung von Gerichtsentscheidungen. Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts können so über ein Shopsystem ausgewählt und direkt online bestellt werden. Der Versand erfolgt per e-Mail oder Post. Erstmals wird dabei die im Rahmen der BundOnline 2005 Initiative entwickelte Basiskomponente Zahlungsverkehrsplattform (e-Payment) für die Abrechnung eingesetzt. Durch die zentrale Bereitstellung sollen vielfältige Eigenentwicklungen vermieden und ein kostengünstiger Betrieb gewährleistet werden. Die Registrierung und Verwaltung der Besteller sowie der Bestellvorgang erfolgen auf Basis der ENID Web-Content-Managementsuite des Niederkasseler Herstellers Pyromedia GmbH. ENID ist die Systembasis des gesamten Webangebotes des Bundesverwaltungsgerichts.

<http://www.bundesverwaltungsgericht.de>

Stichwörter: e-Payment, Bundesverwaltungsgericht

Quelle: www.kommune21.de